



■ Veranstaltungen im Mai 2005

Sonntag, 1. Mai 2005, 14.30 Uhr

● **Spezialführung durch die Abtei Brauweiler für Kinder**

Treffpunkt: in der Abteikirche
Leitung: Helene Hoffmann
Die Führung ist für Eltern und Großeltern mit Kindern gedacht.



Montag, 9. Mai 2005, 20.00 Uhr

● **Vortrag: Kriegsende 1945 in Pulheim**

Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Kosmas und Damian, Hackenbroicher Str. 7



Referent: Josef Wißkirchen
Der 8. Mai gilt offiziell als Tag des Kriegsendes 1945. In Pulheim marschierten die Amerikaner bereits am 3. März 1945 ein.

Für die Bevölkerung war es der endgültige Zusammenbruch einer verbrecherischen Ideologie, der man selbst mehrheitlich verfallen war

und für die man einen heute unvorstellbaren Durchhaltewillen bewiesen hatte.

Am 26. Oktober 1944 war der dumpfe Artillerielärm der Front zum ersten Mal in Pulheim zu hören. Ständiger Luftalarm, Flucht in den Bunker, Angriffe von Tieffliegern am helllichten Tag machten das Leben unerträglich, so daß schließlich immer mehr Menschen den Einmarsch der Amerikaner herbeisehten.

Der Vortrag will die Lebensumstände und Stimmungslagen der einheimischen Bevölkerung und das Schicksal der Evakuierten aus Pulheim, der Flüchtlinge aus dem Aachen-Jülicher Raum und der Kriegsgefangenen deutlich machen.



Kriegszerstörte Barbarakapelle in Pulheim

■ Veranstaltungen im Juni 2005

Samstag 4. Juni 2005

● **Wanderung bei Blankenheim/Eifel: Der Tiergartentunnel von Burg Blankenheim: „Wo das Wasser bergauf läuft“**

Leitung: Hans Henning Ottermann und Peter Schreiner

Höchsteilnehmerzahl: 25
Treffpunkt: 14.00 Uhr Parkplatz am See in Blankenheim
Anmeldung erforderlich: Tel. 022 38 – 1 32 53

Hauptattraktion der etwa zweistündigen Wanderung ist eine Fernwasserleitung der Burg Blankenheim, die Graf Dietrich III. von Manderscheid Ende des 15. Jahrhunderts erbauen ließ.

Sie ist eine spätmittelalterliche technische Meisterleistung. Im Rheinland gibt es aus nachrömischer Zeit keine vergleichbare Anlage.

Die Wanderung endet mit einem Picknick, für das sich jeder Teilnehmer mit dem Notwendigen versehen sollte. Wanderschuhe und wetterfeste Kleidung sind erforderlich.



Samstag 4. Juni 2005, 14.30 Uhr

● **Führung durch die Abtei Brauweiler.**

Schwerpunkt: Der Kreuzgang in Brauweiler: Mönchsklausur, geistiges Zentrum, liturgischer Ort

Leitung: Rotraud Lühdorff

Treffpunkt: im Kreuzganghof

Als einziger erhaltener Kreuzgang Kölns zeigt sich der Kreuzgang von Brauweiler bis heute in seiner romanischen Gestalt. Trotz der profanen Nutzung seit 200 Jahren ist er noch heute „von südländischer Größe und Raumverschwendung, einzigartig in der Kostbarkeit der Bauzier und der [vergehenden] Schönheit der romanischen Gewölbemalereien des Kapitelsaals“.

(nach Walter Bader)

Kreuzgang
in Brauweiler



Samstag, 18. Juni 2005

● **Ganztägige Studienfahrt: Tongeren – die älteste Stadt Belgiens**

Leistung: Busfahrt, Führungen und Eintritte

Leitung: Dr. Mechthild Isenmann

Anmeldung: telefonisch bei Columbus-travel GmbH, Köln, Tel.: 0221-9833021. Von dort werden die Abfahrtszeiten des Busses mitgeteilt.

Teilnahmegebühr je nach Teilnehmerzahl: Mitglieder des VfG 29,00 bis 38,00 EUR; Nichtmitglieder 34,00 bis 43,00 EUR

Ein Stadtrundgang führt uns von der Römerzeit - veranschaulicht durch die Überreste der großen römischen Stadtmauer sowie einer zweiten kleineren Stadtmauer aus dem 4. Jh. - über die mittelalterliche Stadt mit der großen Wallfahrtskirche Liebfrauen bis hin zur heutigen lebendigen, vom Handel geprägten Stadt. Wir werden die eindrucksvolle gotische Liebfrauenkirche mit ihrem weithin sichtbaren Westturm ebenso besuchen wie das vor einigen Jahren eröffnete Gallo-Römische-Museum, das – nicht zuletzt wegen des beeindruckenden neuen Präsentationskonzepts – weit über die Grenzen hinaus bekannt wurde. Zum Programm gehört auch der ausgezeichnet erhaltene Beginenhof am Rande der mittelalterlichen Stadt.



netzte Gallo-Römische-Museum, das – nicht zuletzt wegen des beeindruckenden neuen Präsentationskonzepts – weit über die Grenzen hinaus bekannt wurde. Zum Programm

Sonntag 19. Juni 2005, 14,30 Uhr

● **Führung durch die Abtei Brauweiler
Schwerpunkt: Die Brauweiler Äbte und ihr Werk - Grabmäler erzählen aus der Klostergeschichte**

Treffpunkt: in der Abteikirche

Leitung: Peter Schreiner

Die insgesamt 51 Äbte von Brauweiler, Persönlichkeiten von menschlicher Größe, aber auch Schwäche, haben sichtbare Spuren in den Bauten der Abtei hinterlassen. An Hand ausgewählter Grabplatten und Epitaphien entsteht während des Rundganges durch Kirche und Kloster ein lebendiges Bild vom Leben und Schaffen dieser Menschen. Die Führung will Epochen der rund achthundertjährigen Klostergeschichte aus der Sicht derer vorstellen, die sie mitgestaltet und geprägt aben.



Samstag, 25. Juni 2005

● **Ganztägige Studienfahrt: Das Lahntal mit Burg Lahneck und Bad Ems**

Leistung: Busfahrt, Führungen und Eintritte

Leitung: Dr. Claudia Euskirchen

Anmeldung: telefonisch bei Columbus-travel GmbH, Köln, Tel.: 0221-9833021. Von dort werden die Abfahrtszeiten des Busses mitgeteilt.

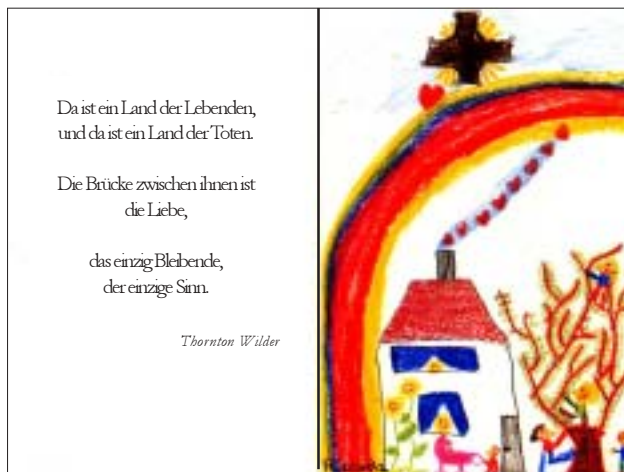
Die Tagesfahrt führt uns in das untere Lahntal, wo drei Territorien des Alten Reiches – Kurköln, Kurmainz und Kurtrier – aufeinander trafen. Burg Lahneck, im 13. Jh. als nördlichste Rheinbastion des Mainzer Erzbischofs entstanden, wurde im 17. Jh. von den Truppen Ludwigs XIV. zerstört. Die Ruine inspirierte 1774 Johann Wolfgang von Goethe zu seinem ‚Geistesgruß‘: „Hoch auf dem alten Turme steht des Helden edler Geist...“ So nahm an diesem Ort die poetische Rheinromantik ihren Ausgang. Der englische Unternehmer E. Moriarty begann 1852 den Wiederaufbau der Burg im Stil der engl. Gotik. Gegen Mittag erreichen wir Bad Ems, wo in römischer Zeit der Limes den Fluss kreuzte. Das bedeutende nassauische Kurbad, das bereits im 15. Jh. ein Badehaus hatte, wurde im 19. Jh. beliebter Aufenthaltsort der Aristokratie aller Länder. Mit seiner Stadtanlage beiderseits des Flusses, verbunden durch die 1854 entstandene elegante Kurbrücke und dominiert vom weitläufigen Kursaalgebäude im neobarocken Stil, bietet die Kurstadt heute ein vielfältiges Bild. Nachmittags erreichen wir das 1394 mit Stadtrechten ausgestattete Dausenau mit seinem malerischen Ortskern. Innerhalb des in weiten Teilen erhaltenen mittelalterlichen Mauerberings finden sich bis heute zahlreiche Fachwerkhäuser. Besonders bemerkenswert ist das historische Rathaus, in der Lahnfront in die Stadtmauer eingebunden, in dem zu Beginn des 16. Jhs. Franz von Sickingen und Ulrich von Hutten aufeinander trafen. Es gilt als eines der ältesten Fachwerk-Rathäuser der Bundesrepublik. Die Fahrt lassen wir in einem gemütlichen Restaurant ausklingen, bevor wir gegen 19.30 Uhr die Heimreise antreten.



■ Ungeahnter Erfolg der Totenzettelsammlung

Die Zugänge zu der Totenzettelsammlung des VfG reißen nicht ab. Unaufgefordert melden sich Personen und bieten ihre Sammlung zur Auswertung an, so daß die digitale Sammlung einen viel größeren Umfang anzunehmen beginnt, als ursprünglich geplant war. Sie ist auf dem Wege, sich zu einer großen Totenzettelsammlung des Rheinlandes zu entwickeln. Mit dem Anwachsen der Sammlung ergibt sich auch die Notwendigkeit, durch eine Weiterentwicklung der Suchmaschine die Recherchemöglichkeiten zu verfeinern. Vorschläge unserer Nutzer hierzu sind stets willkommen.

Der älteste in die Sammlung aufgenommene Totenzettel stammt aus dem Jahr 1772. Im Laufe des 19. Jahrhunderts wurde der Totenzettel in katholischen Gegenden selbstverständlich. Heute verschwindet er vielerorts wieder mehr und mehr.



Ein besonders anrührendes, sehr persönlich gestaltetes Beispiel für einen modernen Totenzettel (s. Abb.) stammt aus dem Jahre 2001. Abgebildet ist auf ihm das Bild einer neunjährigen Enkelin für ihren verstorbenen Opa. Sie hat sich dabei anregen lassen von dem abgedruckten Text von Thornton Wilder. Bisher haben folgende Personen und Einrichtungen Totenzettel zur Auswertung zur Verfügung gestellt:

Becker Renate, Bedburg-Kirchherten – Bonnesen Matthias, Pulheim – Busch Gerta, Stommeln – Busch J. H. Theodor, Brauweiler – Cardauns Burkhard Prof. Dr., Brauweiler – Clementz Mady, Brauweiler – Clever Ingrid, Glesch – Degener Marita, Erftstadt-Dirmersheim – Delvos Manfred, Brauweiler – Dold Cäcilie, Stommeln – Dreesen Frau, Dansweiler – Effertz Heinrich J., Odenthal – Ernzer Hans, Brühl – Erpelding Ferdinand, Pulheim – Fischer Otto, Stommeln – Flock Heinz, Stommeln – Franzen, Familie, Pulheim – Hayn Kaspar F., Kerpen – Heckhausen Magda, Stommeln – Heimatmuseum Pulheim, Stommeln – Hilgers Hildegard, Dansweiler – Hipp Käthe, Brühl – Kaufmann Hildegard, Brauweiler – Höfer Karlheinz, Köln-Weiden – Klaes Josef, Sinnersdorf – Koch Matthias, Bedburg – Koppmann Gustav, Stommeln – Kreuzer Marianne, Stommeln – Krüger Sophie, Bedburg – Lauffer Renate, Stommeln – Lerch Käthe,

Brauweiler – Lohscheider Berta, Brauweiler – Mömkes Vera, Bergheim – Mörs Stefan, Habelrath – Oblas M., Bedburg – Otten Maria, Stommeln – Poschen Sofie, Stommeln – Puntke Diether, Stommeln – Quadt Maria, Großkönigsdorf – Röhrig Annelie, Geyen – Sagurna Anneliese, Pulheim – Römer Gertrud, Pulheim – Schnitzer-Weisbrod Gundi, Gleuel – Schrader Josefine, Stommeln – Schreiner Peter, Brauweiler – Schumacher Josef, Stommeln – Schwersen Toni, Stommeln – Servos Dieter, Brauweiler – Stahl Benno, Wissen/Sieg – Stadtarchiv Brühl – Stahl-Heckhausen Marianne, Stommeln – Stamos Doris, Köln – Steger Peter, Stommeln – Steinbach Mathilde, Bonn – Thomas Dr. Günter, Kleinkönigsdorf – Ueter Maria, Pulheim – Verein für Geschichte e.V. Pulheim – Weesbach Carola, Pulheim – Wonschik Bärbel, Königsdorf

Unterstützen auch Sie unsere Sammlung, indem Sie von Ihnen verwahrte Totenzettel zur Auswertung zur Verfügung stellen. Die Originale erhalten Sie wieder zurück. Kontakt: Josef Wißkirchen, Tel. 02238/14749; E-Mail: josef.wisskirchen@vfg-pulheim.de

■ Mitgliederverzeichnis 2005

Zum dritten Mal seit seiner Gründung legt der Verein für Geschichte e.V. ein Verzeichnis seiner gegenwärtig ca. 1400 Mitglieder vor. Ein bißchen liest es sich wie ein „Who's Who?“ für Pulheim und Umgebung.

Das Verzeichnis soll unseren Mitgliedern einen Überblick ermöglichen über die personelle Zusammensetzung ihres Vereins und das Zusammengehörigkeitsgefühl untereinander stärken. Das Titelfoto zeigt Pulheimer Kindergarten-Kinder vom Anfang der 1930er Jahre.

Das finanzielle Rückgrat unseres Vereins und das Fundament seiner Leistungsfähigkeit sind die vielen Mitglieder. Den hohen Mitgliederstand zu halten ist deshalb für den Verein eine lebenswichtige Aufgabe.



**WERDEN
SIE MITGLIED
IM VEREIN
FÜR
GESCHICHTE E.V.
PULHEIM.**

**AUF UNSERER
HOMEPAGE
FINDEN SIE EINE
BEITRITTSERKLÄRUNG.**